

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-04-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

22. April 1964

12.11.64
XXI/102
Liebste Annie, -

da haben wir es nun, und Anderes war ja natürlich nicht zu erwarten. Uebrigens irrst Du insofern, als Wolfgang Reinhardt das Projekt im Leben nicht angeboten hat. Was immer man gegen diesen Knaben einwenden möge, auf den Kopf gefallen ist er nicht und hätte es sich nicht beifallen lassen, etwas so Unausgegorenes, wie der "Zauberberg"-Film damals war, herumzureichen. Ausschliesslich mit Ponti, der sich anno 56, der Loren wegen für das "property" interessierte, hat er verhandelt.- ergebnislos. Sehr wohl aber hat Herr Brauner, vor zwei Jahren schon, durch Marton illegale Verhandlungen mit United Artists geführt, wobei Dassin den Regisseur, und die Mercouri die Clawdia abgeben sollte. Ohne meine ausdrückliche Zustimmung durfte und darf Brauner überhaupt nicht verhandeln,- dies, wenigstens, ist vertraglich felsenfest gelegt, und sollte nun Krause bei Abich nicht schleunigst die Lösung von Brauner durchsetzen, so werden wir per Anwalt und, wo nötig, gerichtlich vorgehen. Meinen Brief an Abich hast Du ja gesehen und weisst also, dass ich, schon ehe die William Morris-Bombe platzte, entschlossen war, den Dingen ihren schmutzigen Lauf nicht mehr zu lassen. Schliesslich haben wir mit Selznick und Christopher Mann genau dieselben Erfahrungen gemacht, wie jetzt mit Morris. Pech und Schwefel über Abichen!

Wir halten einander auf dem Laufenden, nicht wahr ?!

Wie immer alles Liebe für Peter und Dich
von Eurer

